



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Beim Anblick des Meeres seufzen 望洋兴叹

Die Geschichte stammt von Yin Ju Tong Yi . Shi Ge Wu

Text überarbeitet von Man He / übersetzt von Natalie Emmert

Vor langer Zeit lebte ein Flussgott namens He Bo im Gelben Fluss.

He Bo beobachtete jeden Tag die Strömung seines Flusses, die große Wassermassen von West nach Ost bewegte. Er war sehr stolz auf das mächtige Gewässer und sagte zufrieden: „Der Gelbe Fluss ist so groß, dass kein anderer Fluss der Welt mit ihm verglichen werden kann. Ich muss der größte Wassergott auf Erden sein!"

Daraufhin verbesserte ihn jemand: „Das stimmt nicht, östlich des Gelben Flusses liegt ein riesiges Meer namens Beihai. Dieses ist viel größer als dein Fluss!"

He Bo hatte noch nie ein Meer gesehen und glaubte dem Mann deshalb nicht.

Als der Herbst kam, zogen heftige Regenschauer über das Gebiet. Nachdem es tagelang ununterbrochen in Strömen geregnet hatte, trat der Gelbe Fluss über die Ufer und wurde so breit, dass man von einer Seite die andere nicht mehr erkennen konnte. He Bo wurde nun noch stolzer und war sich sicher, dass er der Gott des prächtigsten Gewässers der Welt sei.

Da fiel He Bo ein, dass jemand ihm von Beihai, dem riesigen Meer erzählt hatte. Er beschloss, sich das Meer anzusehen.

Als He Bo am Meer ankam, blickte er in den Osten und konnte weit und breit kein Land erkennen. Das Meer erstreckte sich in alle Richtungen und schien keine Grenzen zu haben.

He Bo seufzte bewundernd und rief erstaunt: „Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass jemand, der nur wenige Dinge versteht sich sofort für den Besten hält. Das beschreibt ja mich! Hätte ich das Meer nicht mit eigenen Augen gesehen, würde ich immer noch denken, dass der Gelbe Fluss das größte Gewässer der Welt sei!"

Seitdem wird das Sprichwort „beim Anblick des Meeres seufzen" verwendet um zu sagen, dass Menschen sich klein fühlen, wenn sie den Einfluss anderer verstehen. Heutzutage hat sich die Bedeutung jedoch etwas verändert, es beschreibt das Gefühl der Machtlosigkeit in Angesicht schwieriger Aufgaben und Probleme.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München